

Seit 2009 arbeitet das forumZFD im Libanon zur Aufarbeitung des Bürgerkriegs und der Integration syrischer Geflüchteter. Zusammen mit der libanesischen Organisation Basmeh & Zeitooneh, die von Menschen aus Syrien und dem Libanon gemeinsam gegründet wurde, lädt das forumZFD Menschen aus unterschiedlichen Ländern in Gemeinschaftszentren ein. Dort lernen sie sich kennen und bauen Vorurteile ab. Interviews mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus Tripoli, Libanon, bilden die Grundlage für dieses Bildungsmaterial zum Thema Frieden durch Freundschaft. *Mehr zur Arbeit des forumZFD im Libanon: [www.forumZFD.de](http://www.forumZFD.de) > Unsere Arbeit > Internationale Programme > Libanon*

## Lernziele und Kompetenzen

- › Perspektivwechsel und Empathie erfahren
- › Bedeutung von Freundschaft und Konflikten zwischen ethnischen und religiösen Gruppierungen für ein friedliches Zusammenleben im eigenen Umfeld und in globalen Zusammenhängen erkennen
- › Handlungsmöglichkeiten für ein friedliches Miteinander in der Schulgemeinschaft entwickeln

### 45 Minuten Arbeitsblatt: Sara und Suzan

Auf dem Arbeitsblatt setzen sich die Schüler\*innen mit dem Thema Freundschaft und Frieden auseinander. Lassen Sie sie das Interview lesen und unbekannte Worte farbig markieren. Anschließend klären Sie Begriffe und Fragen im Klassengespräch (*Molokhia*: eine Grünpflanze, ähnlich wie Spinat).

Die Schüler\*innen beantworten nun die Fragen auf dem Arbeitsblatt und tauschen sich anschließend in einem rotierenden Partnergespräch über die Inhalte des Interviews aus.

Alternativ versuchen die Schüler\*innen die Fragen zunächst unter sich in Zweiergesprächen zu klären.

↪ Rotierendes Partnergespräch: [www.bpb.de](http://www.bpb.de) > Suche nach „Kugellagermethode“

↪ Vollständiges Interview mit Sara und Suzan zum Download: [www.forumZFD.de/friedendurchfreundschaft](http://www.forumZFD.de/friedendurchfreundschaft)

### 10 Minuten Lehrvortrag zum Begegnungszentrum von Basmeh & Zeitooneh

„Ihr habt Sara und Suzan kennengelernt. Sie leben in Tripoli im Libanon, kommen aber aus Syrien. Sie sind geflüchtet, weil in Syrien Bürgerkrieg herrscht. Sara und Suzan sind sich in einem Gemeinschaftszentrum begegnet. Dort treffen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen. Oft hatten sie vorher keinen Kontakt zu Menschen der jeweils anderen Kulturen. Sara und Suzan haben dort erfahren, dass sie vieles mit anderen gemeinsam haben, und schlossen Freundschaften. In dem Projekt geht es darum, Dialoge zu ermöglichen, Vorurteile abzubauen, damit Konflikte zu vermeiden und Frieden zu schaffen.“

**Veranschaulichung:** Fragen oder zeigen Sie, wo auf der Weltkarte Syrien, der Libanon und Tripoli liegen. In libanesischen Schulklassen hat etwa jede\*r vierte Schüler\*in Fluchterfahrung. Zur Veranschaulichung können Sie jede\*n vierte\*n Schüler\*in bitten, aufzustehen.

**Klassengespräch:** Warum ist es wichtig für ein friedliches Zusammenleben, dass Menschen einander kennenlernen und sich austauschen? Sammeln Sie die Gedanken der Schüler\*innen an der Tafel und kommen Sie nach der folgenden Übung darauf zurück.

↪ Mehr Informationen zum Projekt:

[www.forumZFD.de/friedendurchfreundschaft](http://www.forumZFD.de/friedendurchfreundschaft)

↪ Bildungsmaterial zu syrischen Geflüchteten im Libanon und Deutschland: [www.forumZFD.de/friedensbildung-in-der-schule](http://www.forumZFD.de/friedensbildung-in-der-schule)

**25 Minuten Dialog erfahren: Stimmt du zu?** Platzieren Sie Zettel mit „Stimme zu“ oder „Stimme nicht zu“ gegenüberliegend im Raum. Lesen Sie Aussagen zum Thema Freundschaft vor. Die Schüler\*innen positionieren sich entsprechend dazu im Raum, wobei der ganze Raum (auch zwischen den beiden „Polen“) zur Verfügung steht. Bilden Sie nach jeder Aussage Paare aus denjenigen Schüler\*innen, die am weitesten auseinander stehen. Die Paare bekommen zehn Minuten Zeit, sich bei einem Spaziergang zur Aussage auszutauschen. Mögliche Aussagen: „Freunde sind immer einer Meinung“, „Es ist schwer, mit Menschen anderer Kulturen befreundet zu sein“, „Wer nicht mein\*e Freund\*in ist, ist mein\*e Feind\*in“, „Freund\*innen wissen alles über mich“, „Social-Media-Freundschaften sind keine wahren Freundschaften“.

**Anschließend berichtet jedes Paar:** Wie haben sich die Schüler\*innen gefühlt? Was hat sie überrascht? Haben sie sich angenähert?

**Nach der Erfahrung kommen Sie auf die Frage zurück:** Warum ist Dialog wichtig für ein friedliches Zusammenleben?

### 10 Minuten Handeln: Orte der Begegnung

**Klassengespräch oder Gruppenarbeit:** Wo findet ihr Freund\*innen? Wo begegnet ihr anderen Menschen? Wo könntet ihr Menschen treffen, die ihr sonst nicht trifft? Dafür eignet sich die Mindmapping-Methode.

↪ Mindmapping: [www.methodenpool.uni-koeln.de](http://www.methodenpool.uni-koeln.de) > Downloadcenter > Mind Mapping

↪ Aus der Ideensammlung kann ein größeres Projekt werden: Wie können im Schulumfeld Orte der Begegnung und des Dialogs geschaffen werden? Ideen: „Erzähl doch mal von dir!“-AG, regelmäßige Pausenspaziergänge, schulinternes Austauschprogramm, Brieffreundschaften, digitale Pinnwände und Steckbriefe z. B. auf der Internetseite der Schule.

**Tipp:** Sie und Ihre Schüler\*innen können eigene Aktionen für den Frieden online starten und die Arbeit des forumZFD unterstützen! ↪ Mehr Informationen erhalten Sie unter: [www.run4peace.eu](http://www.run4peace.eu) > Spendenaktionen

## Sara und Suzan

### Frieden durch Freundschaft

Sara und Suzan haben sich in einem Jugendtreff in der Stadt Tripoli im Libanon kennengelernt und erzählen in diesem Interview von ihrer Freundschaft.

**Ich bin:** Suzan ▶  
**Alter:** 14 Jahre  
**Ich komme aus:**  
Homs in Syrien  
**Berufswunsch:**  
Krankenpflegerin



◀ **Ich bin:** Sara  
**Alter:** 14 Jahre  
**Ich komme aus:**  
Homs in Syrien  
**Berufswunsch:**  
Ich möchte in der  
Hotelbranche  
arbeiten.

### Sara und Suzan, ihr seid gute Freundinnen. Was mögt ihr aneinander?

**Sara:** Suzan ist sehr lieb und sie hat ein warmes Herz. Wenn mich etwas belastet, dann weiß ich, dass ich Suzan alles erzählen kann.

**Suzan:** Ich mag Sara sehr gerne. Sie weiß, wie man angemessen und nett mit Menschen redet. Sie macht sich nicht über andere Leute lustig. Und ich kann ihr alles anvertrauen.

### Was magst du an deinen Freund\*innen? Was heißt Freundschaft für dich?

### Ihr seid beide Syrerinnen, lebt aber im Libanon. Habt ihr auch libanesische Jugendliche kennengelernt? Was sind die Gemeinsamkeiten, die ihr mit euren libanesischen Freund\*innen entdeckt habt?

**Sara:** Ich kannte schon einige aus der Schule, aber habe sie nicht angesprochen. Ich dachte, sie haben kein Interesse daran, mit mir zu reden: „Ich bin Syrerin und die sind anders, fertig.“ Dann haben wir im Jugendtreff darüber gesprochen. Und jetzt habe ich fünf libanesische Freund\*innen.

**Suzan:** Ich habe im Bus auf dem Weg zur Schule ein libanesisches Mädchen angesprochen und gesagt: „Ich mag türkische Lieder“ und sie hat gesagt: „Oh ja, ich auch.“ Und so ging das weiter. Ich habe gesagt: „Ich mag dieses oder jenes“ und sie hat geantwortet: „Oh, ich auch!“ Und jetzt haben wir eine gute Beziehung. Wenn wir im Bus zur Schule fahren, dann bringt meine Freundin ihr Handy mit und wir hören gemeinsam türkische Lieder.

**Sara:** Meine libanesische Freundin und ich haben auch viele Dinge gemeinsam. Wir haben dasselbe Horoskop, wir haben beide drei Schwestern, wir mögen beide ein bestimmtes Essen, es heißt Molokhia.

### Hast du Freund\*innen, die aus einem anderen Land kommen? Welche Gemeinsamkeiten verbinden euch?

### Was bedeutet Frieden für euch? Ist Freundschaft ein Teil von Frieden?

**Sara:** Frieden heißt, sich wohl und sicher zu fühlen. Ich hatte Angst vor dem Krieg in Syrien. Aber seitdem ich im Libanon bin, habe ich keine Angst mehr davor. Wenn ich mit meinen Freund\*innen zusammensitze und mit ihnen rede, dann fühle ich mich friedlich.